



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

120 (11.3.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367456)

Frühlingsahnen

Hast Du's gehört? Am frühen Morgen
Dorn' Fenster schon ein Vogelchen sang;

Ich hab' es schon im Traum vernommen,
Es jagt' ich leise, ährlich laut,
Dann ward' sein Trillern immer lauter,
Ich bin darüber aufgewacht.

Ich laufte, wägte kaum zu atmen,
Es laufte der vorher wilde Hahn;
Ich, rümpfend tiefe, heilige Stille —
Und's Vogelchen sang so wunderhöhn.

Sein Viehchen lacht' im fernem Osten,
Den goldenen Sonnenstein bestirnt;
Und ahnungslos lacht' meine Seele:
Der Sonn, der Sonn' steht vor der Tür!

Hans Jagschitz-Weber.

Wichtige Frist beachten!

Wiedergewährung von entzogenen Unfallrenten an Kriegsopfer

Der Reichsverband deutscher Kriegsopfer...
...erhalten mit folgender Mitteilung:

Die nach der Roterordnung vom 8. Dezember 1931...
...entzogenen Unfallrenten in Höhe von 10, 15 und 20 Prozent...

Die nach dem Reichsversorgungsgesetz, Altersrentengesetz...
...entzogenen Unfallrenten in Höhe von 10, 15 und 20 Prozent...

Die Zweifelsfälle, also da, wo der Beschädigte...
...auf Wiedererstattung der entzogenen Unfallrenten...

Gutscheine für Reisen

Die Erdölgesellschaft an O'Brien — eine neue...
...Gutscheine für Reisen...

Streng nach der ärztlichen Vorschrift

Ein Arzt hatte einem jungen Manne Diät...
...Streng nach der ärztlichen Vorschrift...

Hellscherisches zum 1. April

Sieh hinaus...

Die Tatzlage

Weden wir zünftig; es war einmal eine Rotter...
...die Tatzlage...

Woh und Jahl

Beim Weten ist es wie beim Doktor; wenn erst...
...Woh und Jahl...

Tobwobeln

Alle tüchtigen Organisatoren gewinnen ihre...
...Tobwobeln...

Der muß wiederkommen!

Ort der Handlung: Empfangsraum der Firma...
...Der muß wiederkommen!

Ende der Woche, sagen wir am Freitag oder...
...Der muß wiederkommen!

Und so geht es ad libitum weiter; in der nächsten...
...Der muß wiederkommen!

Das ist der Feldweg des Kaufmanns, der...
...Der muß wiederkommen!

Alten geschpelt, deine Frau kocht nur noch kalt...
...Hellscherisches zum 1. April...

Die Giganten

Wenn der Tag betäubend, beklopft du einen...
...Die Giganten...

... und sah, daß es gut war

Jetzt kommen erst noch die Stunden, in denen du...
...Die Giganten...

Martha Werth.

Table with 2 columns: Candidate Name and Vote Count. Includes Reichspräsidentenwahl candidates like Theodor Duestenberg, Paul von Hindenburg, Adolf Götter, etc.

Dein Kreuz gehört in den zweiten Kreis

Was hören wir?

Samstag, 12. März

- Frankfurt: 7.30: Schöpfungsgeschichte... 12.30: Mittagskonzert... 19.30: Opernvorstellung...
- Stuttgart: 7.30: Schöpfungsgeschichte... 12.30: Mittagskonzert... 19.30: Opernvorstellung...
- Mannheim: 12.30: Mittagskonzert... 19.30: Opernvorstellung...

Heckels Radio-Abteilung 63, 10 Kunststraße. bringt modernste Radiogeräte... Fachmann-Bedienung - Eigene Reparaturwerkstätte

Advertisement for CREME MOUSON. Text: 'Viele Frauen könnten jünger aussehen'. Description of the cream's benefits for skin. Image of a woman's face showing 'rauh Haut' (rough skin) and 'glatte Haut' (smooth skin) after using the cream.

Veranstaltungen

Frühjahrs- und Fastenfahrten

Dr. med. H. Glöck vom Conservatorium Hoffmann, Mannheim, hat vor kurzem mit großem Erfolg auf Veranlassung des Vereins für Gesundheitspflege...

Raffestunde bei der 'Waldischen Hausfrau'

Das nächste Programm vereinigt am gestrigen Donnerstagabend die Damen der 'Waldischen Hausfrau' im Hofstadlerpark zur Frühjahrs-Raffestunde...

Das Tanzlokal von Fräulein Henri Gatzel wurden einige musikalische Takte aufgeführt. Das musikalische Programm mit Klavier und Violine...

7. Sonntag zwischen den Wandern der Wiesentalschule, Sonntag, 14. März, veranstaltet die Wiesentalschule in der Gegend ein Ausflugsprogramm...

Das alljährliche Kaiser-Wahlloos hat Kaiser, O. K. 2, hat sich einige Zeit wieder verschoben...

Vom Ob- und Gartenbauverein

L. Hedenheim, 10. März, Der Ob- und Gartenbauverein veranstaltete am letzten Samstag einen Schnittpfad für Ob- und Nebenanlagen...

SPORT DER NMZ

Die Deutschen spielen zu hart

Schweizerische Klage nach dem Leipziger Rückspiel

In seiner Winternachgabe bringt der 'Sport' Bericht nach dem Rückspiel der Schweizer Nationalmannschaft...

Der dem ungeschickten großen schweizerischen Spieler, der dem nationalen Fußball überlassen hat...

Sportveranstaltungen in Mannheimer Gassen

Die nächste Sportveranstaltungsreihe des Turnvereins findet am kommenden Sonntag statt...

Doppelspiel im Mannheimer Stadion

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm, das keine sportliche Gefahr...

Frühjahrs-Waldläufe

Gutes Wettsergebnis

Das Wettsergebnis zu den drei Waldläufen hat ein beachtliches Ergebnis gezeitigt...

Der Lauf der Teilnehmer über eine 2 km, mit 100 m weite Hürden immer noch...

In der Vorkampfung der Teilnehmer haben 5 Mannschaften an der Spitze...

Die Teilnehmer sind: 1. Mannschaften, 2. Mannschaften, 3. Mannschaften...

Die Spiele um den Aufstieg: 1. Mannschaften, 2. Mannschaften...

Die Spiele um den Abstieg: 1. Mannschaften, 2. Mannschaften...

Die Spiele um den Abstieg: 1. Mannschaften, 2. Mannschaften...

Die Spiele um den Abstieg: 1. Mannschaften, 2. Mannschaften...

Die Spiele um den Abstieg: 1. Mannschaften, 2. Mannschaften...

Die Spiele um den Abstieg: 1. Mannschaften, 2. Mannschaften...

Die 10. März-Nummer

Die 10. März-Nummer erscheint den dem Reichstag anvertrauten 10. März...

Raukahnkampf in Sternheim

Ein weiterer Raukahnkampf findet am kommenden Sonntag nachmittags statt...

Sportveranstaltungen in Mannheimer Gassen

Die nächste Sportveranstaltungsreihe des Turnvereins findet am kommenden Sonntag statt...

Doppelspiel im Mannheimer Stadion

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Die große Fußball-Turnierschau des Turnvereins bringt wieder ein Programm...

Wetter-Aussicht logo with a compass rose and the text 'Wetter-Aussicht'.

Vorausprognose für Samstag, 12. März

Vorausprognose der spätmittlerlichen Witterung, Schärfe, Richtung, zeitweilige Felle, aber noch vereinzelt leichter Schneefall.

Wetter-Nachrichten der Wädilchen Landeswetterwarte Karlsruhe

Nachrichten der Landeswetterwarte 7.30 Uhr vorläufig

Table with columns: Ort, Zeit, Wind, Regen, Schnee, etc. listing weather data for various locations.

In unserem Gebiet hat sich gestern Aufbesserung eingestellt, Schneefälle kamen nur noch vereinzelt...

In unserem Gebiet hat sich gestern Aufbesserung eingestellt, Schneefälle kamen nur noch vereinzelt...

Ämlicher Schneebericht vom 11. März

- List of snow reports from various locations: Hohenheim, Mannheim, etc., with snow depth and conditions.

Large advertisement for EMKA clothing. Features the EMKA logo, 'ES' logo, and text: 'Emka-Kleidung wurde von uns geschaffen für diejenigen Herren, welche bisher reine Maßarbeit getragen haben...' and 'ENGELHORN & STURM MANNHEIM O. 5,4-7'.

Das Schaufenster der Welt

Streiflichter von der großen Leipziger Frühjahrsmesse 1932



Hinter bunten Reklamefahnen verschwinden die Fassaden der Messehäuser

tausend Quadratmetern Fläche türmen sich die Erzeugnisse aller Industrien, vom kleinsten Jagdartikel bis zum längsten Wanderwerk der Technik. Es gibt keine Branche, die nicht mit Neubetten auf dem Markt erschienen wäre, keine, die ihre Preise der veränderten Kaufkraft nicht angepasst hätte. Um so wichtiger war, die Qualitäten trotzdem zu erhalten. Das ist in den meisten Fällen gelungen.

Ein Musterbeispiel dafür bot die Spielwarenmesse, die für das Weihnachtsgeschäft von entscheidender Bedeutung ist. Alle Neuerwerbungen zeichnen sich durch reduzierten Preis bei guter Qualität aus. Der Zug zum „technischen Spielzeug“ wurde weitgehend berücksichtigt. Die neuesten Erfindungen, Schienenzappeln, schwanzloses Flugzeug, U-Boote und elektrische Triebwagen werden von der Spielwarenindustrie bereits hergestellt.

Die Möbelmesse wies eine außerordentlich hohe Leistung auf; das Behalten, Schönheit und Preiswürdigkeit zu verbinden, der Ware den Eindruck des Billigen zu nehmen, fand im Ring-Mehlhäusl verdienten Ausdruck. Besonders Interesse erregten die auf photomechanischem Wege hergestellten Furniere, die Edelholzaufnahme in verblühender Schönheit bei geringsten Kosten wiederbrachten. Eine Übertragung dieses Verfahrens auf Hochdruck gelbte neuartige Fabrikate, deren Verwendung in den verarbeitenden Industrien Qualitätssteigerung bei niedrigeren Herstellungskosten bringen dürfte. Eine ähnliche Tendenz wie die Möbelmesse zeigte das Kunstgewerbe: Ausnutzung des Materials, verbesserte und dadurch verbilligte Herstellungsmethoden auf der einen Seite und eine deutliche Abkehr von der Linie der „neuen Sachlichkeit“ in Verbindung mit möglichst niedriger Preisstellung auf der andern. Am Zeichen der gemäßigten Preise hand in hand in besonderer Weise auch die Textilmesse. Unter ihren Neubetten sei Algalatine erwähnt, ein Stoffstoff, weiches, fallend und etwas porös, der auch mit Kunstseide verarbeitet wird, ein Stoff für Kleider und als Auszug und unter den Wäschearten. Strickwaren sah man in der Hauptsache in den jetzt bevorzugten Seiden-, Nylonschleusen und aus Kaschmir-Wollseide, ein Material, das aus reiner Wolle und reiner Seide, in der Faser gemischt und dann erst aufgesponnen, hergestellt wird. Die Verpackungsindustrie ward im überhohen Maßstab des Ring-Mehlhäusl eindrucksvoll für die sogenannte „Kombinationspackung“, das heißt, für den nicht neuen Gedanken, dem Kunden neben dem verlangten noch einige weitere Artikel zu verkaufen. Vorschläge für Kombinationspackungen, wie Mehlkörbchen, Jungweizenbrot, Bäckergut, Klebmaterial für den Haushalt usw. zeigen, was in diesem Gedanken geschaffen werden kann. — Die Lederwarenindustrie übernahm ebenfalls mit niedrigerer Preisstellung für Koffer; der bevorzugte Artikel Damenhandtaschen zeigte eine ganze Reihe neuer Modelle in der neuen Modifikation angepassten polierten Farben und wir-



Man trinkt seinen Kaffee bei Grant und schaut in den Messetrubel vor dem alten Rathaus hinaus

Morgen geht's und gut! verkünden alle Anhängerschaften der Messestadt am Viehhofplatz. In Plakaten, an Häusergiebeln und Plakaten, in Getreidehüllern und Theaterzügen — überall sind die gleichen vier Worte: „Morgen geht's und gut!“ Tausendfach wiederholt, die in diesen Tagen noch lauter kommen, nehmen sie auf — Tausendfach wiederholt, die in diesen Tagen noch lauter kommen, nehmen sie auf — Tausendfach wiederholt, die in diesen Tagen noch lauter kommen, nehmen sie auf —

Morgen geht's und gut! Wie gerne würde jeder Messeaufmann dazu glauben, es geht ihm ja nicht an Ruh und er ist gewöhnt der Lage, der die Messe ins Leben rief. Kein Wunder, daß das allgemeine Bild der Messestadt, in dem nichts an die schwere Wirtschaftskrise erinnert, Zug auf Zug tollt in den größten Bahnhof des Kontinents, lawinenartig ergießen sich die Ströme der Reisenden über den weiten Bahnhofplatz ins Herz der Messestadt, Plakaten wehten auf hohen Masten, Plakaten und Banner läßt die Fassaden der Messepaläste in ein buntes Bild, Plakaten wuchsen mit den Hochhäusern um die Messe und leuchtende Plakate zogen noch in den frühen Abendstunden ihre Kreise am Himmel. Lautsprecher schrien von allen Seiten ins Gemüht der Menge, daß sie sich im Schutze der „Messestadt“ vor allem Krisenzeiten sicher in unermesslichem Maße durch die Straßen nicht. Plakate wirbeln durch die Luft, Lautsprecher drängen um Gehör — vor den Schaufenstern der großen Kaufhäuser brüht man sich Stundenlang mit bestmöglichem Geduld, um ein paar isolierte Mädchenbeine in den weltberühmten E. H. Strümpfen baumeln zu sehen —, der Felle oder Grant gibt es überall nur noch für Einweichte, die alle Dinstressen kennen und die Leipziger Messestadt, die man hier versteht, sind ein Ansehensobjekt zum Trotz nicht kleiner geworden. Die Messestadt und ihre Wände haben unter großen Opfern alles aufzuboten, das „Schaufenster der Welt“ in gewohntem Glanz zu zeigen. Schaufenster der Welt — nichts charakteristischer denn als dieses Schloßwort die Bedeutung der Messe, die in diesem Frühjahr 7000 Kaufleute beherbergen und zu der Sonderzüge aus allen Himmelsrichtungen in ununterbrochener Folge einströmen. Die meisten Länder der Erde sehen ihre Erzeugnisse — von überall her kommen die Einkäufer, um einen Überblick über den Weltmarkt, seine Produktion und seine Preisgestaltung zu gewinnen. Ein einziges riesiges Warenhaus erhebt zu leuchtendem Licht auf rund einhunderttausend Quadrat-



Moderne Maßpalast-Architektur: Ein Blick vom 7. Stockwerk des Petershofes in die Tiefe des Treppenhauses

fundvollen Schritten. Die Schuhwarenindustrie zeigte als Beispiel Sonderformen in Truhe- und Kofferform, die mehrere Lagen Schichten enthalten und außerordentlich effektiv sind; die Sportmesse brachte zum erstenmal Kanus und Fußballboote, ferner Zell- und ähnliches Material, das heute auch von Autofahrern und Wanderern hart gekostet wird. Die Musikinstrumentenmesse warnte mit neuartigen Holz-

instrumenten, Mandolinen mit Violinbildung, Jazz- und Konzertgitarrern und chromatischen Tangohornmoffas auf. Auch in der Lederwarenindustrie fanden sich eine ganze Reihe praktischer und billiger Neuheiten. Die Photomeße dokumentierte weiterhin den Siegeszug der Kleinkamera.

Aus dem Trubel der Innenstadt hinaus zum Gelände der Technischen Messe. Hier wie drinnen das gleiche Bild unangelegten Lebenswillens. In den riesigen Hallen dröhnt der Pulsschlag der Arbeit. Unzählige Maschinen neben kleinen Spezialapparaten, in den Hallen der Elektrotechnik und des Radios eine ganze Reihe von aussehensreichen Neuheiten; in der Baumeße wird man eindringlich für den Holzbau und zeigt auf dem Freigelände einige Stielbockbauten für Stadtrand- und Erwerbslosenwohnungen, deren Baukosten sich, wenn alle Arbeiten des Stieles in Selbsthilfe durchgeführt werden, auf 100 Mark belaufen. Bemerkenswert ist dabei, daß die drei Häuser von Stieblern wirklich in Selbsthilfe errichtet wurden.

Eines lebhaften Interesses erfreuten sich die von Jahr zu Jahr an Zahl und Umfang zuwachsenden ausländischen Ausstellungen. Neu war in diesem Jahr die Türkei; Spanien hatte seine Werbung auf Ölmarkt eingeleitet und Rußland zeigte in seinem erweiterten Ausstellungsgebäude in eindrucksvoller Aufmachung eine gedrungene Zusammenstellung seiner stielbockartigen, für den Export bestimmten Erzeugnisse. Dänemark, Italien, England, Kanada, Frankreich, Österreich und die Tschechoslowakei runden den Kreis der Fremden ab.

Und das Geschäft? Soweit sich bei Niedersicht dieser Seiten, wo noch kein abschließendes Bild gewonnen werden konnte, übersehen läßt, ist das Ergebnis der Messe besser als die an sie geknüpften Erwartungen. Die Messe zeigte aber doch allen widrigen Winden zum Trotz, selbst in dieser schlechten aller Zeiten den großen idealen Wert, der der Messe innewohnt: Bräuen zu schlagen nicht nur im Inland, sondern auch zwischen den Nationen, über Zollmauern, Kontingente und Zwangswirtschaften hinweg und zeigte die Frühjahrsmesse doch in ganz erhöhtem Maße, daß die deutsche Wirtschaft in allen ihren Sparten und unter Einfluß ihrer Kräfte befreit ist, dem deutschen und ausländischen Kunden durch Qualität und Preiswürdigkeit ihrer Erzeugnisse zu dienen.

Ed. Schulz-Keffel



Oben und links: Zwei Beispiele für Stadtrand-Siedlung: einfache Häuser, die in Selbsthilfe erbaut wurden. Gesteckungskosten je 2500 Mk.

Rechts: Halle 19 und 20 bergen die besonders beachtete Baumeße



Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik Vegeack

Stromen, 11. März. (Vlg. Tz.) Der Hauptversammlungsbericht der Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik...

Das der Vulkan (Vlg. Tz.) im Bericht über den Geschäftsjahr 1931/32...

Der Vorstandsvorsitzende, Rudolf (Vlg. Tz.) Der Bericht über den Geschäftsjahr 1931/32...

Der Vorstandsvorsitzende, Rudolf (Vlg. Tz.) Der Bericht über den Geschäftsjahr 1931/32...

Der Vorstandsvorsitzende, Rudolf (Vlg. Tz.) Der Bericht über den Geschäftsjahr 1931/32...

Woran die russische Landwirtschaft scheitern wird

Die Katastrophe des russischen Viehwirtschaftens

Von Dipl.-Ing. R. Graf (Leipzig)

Während in Deutschland die Viehwirtschaft...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Unter solchen Umständen...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion...

Der Deutsche Brauerbund zur Bierpreisfestlegung

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Der Deutsche Brauerbund...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Die Bierpreise werden...

Starke Zurückhaltung im Effekten-Freiverkehr

Börsebeginn matter / Später behauptet / Stillstand der Entlastungsoverkäufe / Gegen Schluss Teilbelegungen

Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Berlin, 11. März. (Vlg. Tz.) Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Die heutige Börse...

Stoßendes Geschäft am Produktenmarkt

Geringe Unternehmungslust / Kleines Inlandsangebot und vorzügliche Nachfrage halten die Waage

Berliner Produktenbörse v. 11. März. (Vlg. Tz.)

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Das Geschäft...

Aus Baden

Gesellenprüfung im Blindenheim

* Karlsruhe, 11. März. Im Mittwochs nahmen die Prüfungskommissionen der Handwerkskammer...

Die nächste Schwurgerichtsperiode in Heidelberg

* Heidelberg, 11. März. (Ein. Dr.) Das Schwurgericht wird, wie man hört, in der Woche nach...

Unfall mit Todesfolge

* Baden-Baden, 10. März. Ein folgenreicher Unfall ereignete sich gestern nachmittag in der...

* Karlsruhe, 11. März. Im Alter von 90 Jahren hat der alte Schwabener Erbsinger, Peter Peter...

* Heidelberg, 10. März. In Handlachsheim wird seit letzter Woche der Wäldrige Wanderrast...

Schwierige Lage im Grenzgebiet

Jahresversammlung des Bezirksrats Zweibrücken

* Zweibrücken, 11. März.

Der Bezirksrat Zweibrücken trat gestern vormittag im Sitzungssaal des Bezirksamts zu seiner Jahresversammlung...

Die Mitglieder des Bezirksamts sind im allgemeinen über die Lage im Grenzgebiet...

Die Mitglieder des Bezirksamts sind im allgemeinen über die Lage im Grenzgebiet...

Aus der Pfalz

Das Ende des Herzoglicher Hundeprozesses

* Bergheim, 11. März. Der Herzoglicher Hundeprozess, der in Jägerkreisen viel Staub aufwirbelte...

Sie erinnert sich, wurde im vorigen Herbst ein weißer Hund in der Nähe des Hofes...

Vor der Strafkammer Landau wurde der Fall dann in Verhandlung verhandelt. Das Gericht...

Der Strafkammer Landau wurde der Fall dann in Verhandlung verhandelt.

Die Döbberner

Döbberner hatte ein sehr gutes Ergebnis in Heppeln und Straun...

Durch den Schuljahr wurden im abgelaufenen Jahr die Kinder des 1. und 7. Schuljahres...

Die Döbberner hatten ein sehr gutes Ergebnis in Heppeln und Straun...

wo dieser Tage die Revisionen der Bauarbeiten...

Von einem Kato angefahren

* Pirmasens, 11. März. Gestern wurde der von hier kommende Kaufmann...

Von Kato gefahren

* Contwig, 11. März. Gestern wurde die achtjährige Waise...

Kleine Nachrichten

Der Große Sand wird umgeflut

* Mainz, 9. März. Gegenwärtig ist ein Notumflug an der Arbeit...

Selbstmord eines Ehepaars

* Offenbach, 11. März. Der 60 Jahre alte Volksekretär...

6000 Kranken Belohnung in der Nachlese Schlacht

* Saarbrücken, 11. März. Um in der Nachlese Schlacht...

Die Mitglieder des Bezirksamts sind im allgemeinen über die Lage im Grenzgebiet...

Geschäftliche Mitteilungen

Wegen Nachzahlung und Kasse veranlaßte die ansehnlich...

Ungel-Schuhe sind so gut wie immer - aber so billig wie noch nie. 8.50 10.50 12.50

Vermietungen E 3, 16 8 Zimmer als Wohnung od. Büro. L 13, 24, 1 Treppe 7 Zimmer - Wohnung.

Wer Geld sparen will und trotzdem modern gekleidet sein möchte, der besichtige unsere großen Stoff-Auslagen...

Offene Stellen Jung, ehrlich, Mann der Wirtschaft... gebildete Frau... Zimmermädchen... Automarkt... Selbstfahrer... Autoverkauf!

Immobilien Einfamilienhaus Wer verkauft sein Haus? Voranzeige! Kleingehäuser... Geldverkehr... Hypotheken... Parlehen... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat... Heirat...



Annke

Das Schicksal eines ostpreussischen Mädchens in russischer Gefangenschaft

ROMAN VON ALFRED HEIN

Sieh zurück, Dennis-Rurich, und wende dem Mannmann, das Saitenspiel kann nachdrücken. Er sprang auf, tief aufatmend. Wir setzen ihm nach.

Du — peng — tad — tad — tad — peng — peng — Hahaha! Mithras! Von drei Seiten plötzlich Schüsse. Doch auch von dem Wald her, wo die Unierten standen.

Ich dachte mir's, daß er tot ist. Aber ich, daß sie nicht ist, daß es vorwärts ging. Denn ihr Seufzer ist ganz noch gelassen — ganz, ganz vorn — ein letzter Junge.

Opa, der große Opa, Katiopeta, das Saitenspiel, alle Sternbilder, die auch über der Heimat leuchten, unflüchtig lie mit einem niemals erlöschenden, niemals auszubauenden unternen Glanz.

Dersich und unerbittlich haben die Weibere auf die harte Erde gerast. Da war es Annke, als stießen sich Ihre Augen nicht im Gesicht, sondern in etwas, was außer ihr Schwebend lag mit dem Balkenraum vermählt in ihrer Seele.

Denn es war nicht — areite brach nach ihnen — Annke — sagte eine Stimme, wenn es sich nach nie erfüllt, lehnte sich nach der Vollendung. Annke lächelte. Sie war müde geworden. Um die Müdigkeit und Unruhe dieses Lebens, um keine Sättigkeit und Wärme. Sie wachte: Leben und Tod sind nur Verwandlungen des einen, der aus den Sternen von Durch der Witte niedertrinnen löst.

Wir großen Augen sah Annke, Gott unendbar, denn es war gewisser Rhythmus erkennend, aber Unwissen und Erde in die Ferne. Plötzlich schrie sie, und sie wachte: jetzt war sie nie mehr ein Kind. So lange sie noch lebte — nie mehr ein Kind. Von allen Dingen war der Märchenroman abgetrennt.

Nicht mehr spielen — — ? Rämpfe, Kämpfe! Das geschloßene Jorenbild. Bei Dorschow herrschte großer Jubel. Der Herr Johan Ananowitsch war schon am frühen Morgen betrunken, die jungen Mädchen hielten zu tanzen, schritt die höhere langhaare Gräbke wackelte vor sich hin, und der junge Welja drückte irgendwas vor Vergessen.

Annke trat an Matrjonska in die Küche hinunter und fragte, was los sei. Die alte Nöckin meinte erst lange vor sich hin, „ach“, sagte sie unter Schluchzen, „dies ist der Herr, der dich gesehen hat, das mögen sie ja mit Gott abmachen, aber diese Feindschaft und Dage-diebe freuen sich nun, daß die Herrschaften, unser Herr Herr Derschow und die gute Baronia und die lieben süßen Kinderchen nicht mehr zurückkehren dürfen — denn die neuen Herren in Petersburg seien zu schlafen, den Krieg um so leichter fortzuführen. Alles Deutsche werde mit einem viel dicker geholt als zur Dagezeit. Ausland erwacht! Ausland den Russen! Ah, ich verrechle ja nichts davon — da, dich dir sie an.“

Welja Dorschow trat ein Jorenbild in den Garten und hingte es an einen Baum. Gerade betreten zwei nichtmerkmale Kampone des alten Dorschow das Haus und begannen mit Schneebällen auf das Jorenbild zu zielen. Ein grimmiges, grauameides Gesicht schaute sie an; ein Dorschow schreie sich — Dorschow, auch aus vollem Halse lachend, reichte ihnen die Hand.

Im Garten hielten die Schiffe. Das Jorenbild selbst durchlöchernd und zerstört in den Szenen. Und der sanfte Schalker Jelin lag in Fernherd: „Jetzt treiben unsere Frauen anstatt des einen die Herrschaft an. Der eine läßt manchmal grollen, weil er sich fürzerte und oft die Fälligen gefährt hat, aber er hielt Zwiesprache mit einem Gott und war ungerührt, wie es jeder Vater einmal mit seinen Kindern ist. Gewiß, Rifolani war ein schwacher Jor. Ja gutmütig war Dorschow und so tolerant. Aber — wenn ich sehe, wer sich jetzt freut über die Demokratie — alle, die die Töchter nun von zu kriegen helfen. Und die ein besseres Amt ergötzen wollen. Das Volk hat gefügt? Das Volk ist nur doppelt betrogen.“

Was war geschehen? Schon seit Februar befand sich das Land in Aufregung. Der Wagen des Gouverneurs reiste durch die Straßen der Stadt von Kaserne zu Kaserne, von Amt zu Amt. Proklamationen der Regierung wurden in dem Marktplatz verlesen. Die Duma, der russische Reichstag, wurde seit langem wieder einmal einberufen. Wenige Tage später erhielt er vom Jaren alle Rechte der Mitbestimmung an den Regierungsmassnahmen. Dann blieb es: Der Herr Kiech. Wieder eine Proklamation: Der Jor hat zugestimmt der Großfürstin Michael Alexandrowitsch abgedankt.

Da wir uns von unserem geliebten Sohn nicht trennen wollen, übergeben wir die Erbschaft unserem Bruder, dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch, und erteilen ihm unsere Segen für das Weitergehen der Regierung des russischen Kaiserreichs. Wir gebieten unserem Bruder, die Geschäfte des Reiches in voller und unerschütterlicher Einigkeit mit den Vertretern des Volkes in den gesetzgebenden Körperschaften zu leiten. . . .

Wien, 2. März 18 Uhr 3 Minuten 1917. Rifolani. Doch die Abgeordneten redeten weiter zum Volke, jeder trug andere Wünsche vor, der Großfürst Alexandrowitsch kam nicht zur Kronenheiligung — die Soldaten sagten nun ihm: Der Meeresreich ist nicht länger als der Reich. Ob es Michael ist oder Nikolai oder Alexei — das ist alles eins. Wir haben nur einen Hunger: La n d!

Schon hatte sich als „Duma“ in der Duma ein „Duma“ der Arbeiterdeputierten gebildet, noch ausruhend und schmückig — noch führten die Herren Dorschow und Dorschowitsch das Wort. . . . Und dann trat die Revolution. Sie schloß die Türen, gründete die „Provisorische Regierung“, machte sich selbständig über die Köpfe der unruhigen Abgeordneten hinweg zum Tische und wandte sich in einem paradiesisch klingenden Ruf an die „Bürger der russischen Völker“. Russland war eine demokratische Republik, der Jor ihr Gefangener.

Die erst selbige, dann nichttrüffliche Stimmung der Stimmlichen gegen die verführten Deutschen war in den letzten Monaten vor der Märzrevolution von

1917 einer freundlicheren gewichen, denlaubte Soldaten erzählten, daß die Deutschen keine Dumen und ihr Kaiser kein zshnerlicherer Boll wäre. Ja, einmal war im Januar ein russischer Urkunder zu Vater Dennis gekommen und wollte ihn bitten, an das russische Gefangenenlager in Dobersch zu fahren, wie es dort seinem Bruder ginge.

Das wandelte sich unter der Kerentzi-Regierung. Man sagte sich verpflichtet, von Dorschow wegen den mehrmalen Freund zu lassen. Welja grünte Annke hoch wieder verständlich an und malte jeden Tag von neuem einen Mann am Galgen und Haus, darunter schrieb er „Kaiser Wilhelm“. Annke gelächte es in diesen Tagen oft, daß sie solchen Bildern begegnete. Ihre goldblonden Haar und ihre blauen Augen in dem schmalen Gesicht ließen sofort die Deutsche erkennen. Matrjonska brachte ihr ein kunstvolliges großes Kopftuch, mit dem sie ihr Haar verhüllte. Mit abgedrückten Strohhalmen schwärzte sie sich die Augenbrauen, um russischer auszusehen.

Herr Dorschow eröffnete eines Tages Vater Dennis, mit welchem feindseligem Wohlwollen seine Hände selbst, daß er leider gezwungen sei, ihn zu bitten, bis zum 15. März die Villa Stengel zu räumen. Diebstahl des Gouvernements.

„Woher sollen wir denn kommen?“ „In die Millionenstraße — sehr, sehr schöne Straße.“ Die Millionenstraße war die Hauptstraße des Zimbarter Lazarettviertels. Vater Dennis wachte Bescheid: Hier waren die Deutschen mehr unter Kontrolle. Denn die heimlich mit den auf deutscher Seite kämpfenden Türken sympathisierenden Deutschen wurden hier argwöhnisch beobachtet.

So landeten die Dennis bei den „Schurambräu“. Doch das bräunliche Regimant dauerte nicht lange. Immer erregter wurde das Hin und Her in den Hofhöfen und Kasernen. An der Front schien es leicht zu stehen. Die Bauern standen mit militärischen Disziplin vor den zum letzten nationalen Widerstand aufstrebenden Anschlägen der Regierung.

Die einen fragten heimlich dem Jaren nach. Die anderen flücherten ertrot das Wort „Sowjet. . .“ bis zu.

(Fortsetzung folgt.)

Ich habe mein Leben in der großen Schule der Pflichterfüllung in der alten Armut verbracht und hier gelernt, stets ohne Rücksicht auf die eigene Person meine Pflicht gegenüber dem Vaterlande zu tun
v. H. F. D. S.

Blutarmut und bleichsüchtig? dann Biomalz mit Eisen. Das Eisen ist mit dem Biomalz organisch verbunden und schadet in dieser Form weder den Zähnen noch dem Magen. Durch Biomalz mit Eisen wird die Bildung der roten Blutkörperchen energisch gefördert, eine gesunde, frische Hautfarbe sind die Folgen. Kalte Hände und Füße werden bald verschwinden. Biomalz mit Eisen billiger: Dose jetzt Mark 2.-

Biomalz Bei Nervenleiden und zur Verjüngung! mit Lecithin (Dose) . . . 4.- (Eckdose) . . . 2.33

Statt besonderer Anzeige. Am 9. März verchied nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herznagige, inniggeliebte Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Frau Barbara Grässlin geb. Kessler im Alter von 66 Jahren. Mannheim, den 11. März 1932. Wilsackstr. 9. In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Georg Grässlin. Die Beerdigung hat auf Wunsch der Erbschaften in der Stilla stattgefunden.

Verkäufe. Zigarrengeschäft. Oelgemälde. Herrenzimmer. Standuhr. Handwagen. Sch. Papagei m. Käfig. Badewanne.

Unsere Kundinnen haben es besser. Sie können bei den Ersten sein, die sich einen neuen Frühlingshut leisten. Denn unsere Hüte haben schon gleich zu Saison-Beginn billige Preise! Hirschland MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Was ist? Das ist ein großes Rätselraten in Mannheim und überall im Lande, wo die NMZ gelesen wird. Jeder kann sich beteiligen. Auf an's Werk! Kein NMZ-Leser darf fehlen!

Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Aufgabe unseres Geschäftes
in O 7, 13 Heidelberger Straße

Nur noch 3 Tage
unsere Qualitätsstufe zu
spottbilligen Preisen

Schlöss

Nur O 7, 13 (Heidelberger Straße)

● **Erstlings-Ausstattungen** in bewährten Qualitäten und in jeder Preislage
● **Baby-Bekleidung**

Neu aufgenommen:
Verbesserte **Torf Müll-Trockenbettchen**
Eine Umwälzung in der Säuglingspflege!
Kosten-Vorschläge bereitwilligst und unverbindlich!
Wir bitten um Beachtung unseres Spezial-Fensters

Weidner & Weiss :: π 2, 8
Das gute Wäsche-Spezial-Geschäft in der Kunststraße

Hämorrhoiden
Ihnen nachweisbar in kurzer Zeit ohne Operation geheilt werden. Spezial-Sprechstunden in Mannheim, Oberstadtstraße 14, 1. Trepp., jeden Montag und Donnerstag, von 9-1 Uhr und 3-4 Uhr. V 312

Größere Erfolge in der Schule und mehr Freude!

Leonhard Weber gibt Ihnen einen guten Rat: Geben Sie Ihrem Kind einen Ansporn! Belohnen Sie besonders gute Schülerarbeiten. Bei Leonhard Weber gibt es eine Menge hübscher Dinge, die Ihr jedes Kind ein Wertgegenstand sind, und deren niedriger Preis ein solches Prämiensystem leicht ermöglicht. — Und zur Osterversetzung schenken Sie eine neue Schultasche!

Schul-Ranzen, halbhohes Leder 3.50
Schul-Ranzen, Vollleder 4.95
Schul- und Aktentappen
echt russisch lachten
Ausnahmeangebot **9.50**

Leonhard Weber
Der Spezialist für Lederwaren
Reiseartikel und Geschenke
E 3, 8 E 1, 16

Ämtliche Bekanntmachungen
Handelsregisteramt
vom 4. März 1932:

Gebäude Heising Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Kaufmann Peter Heising in Mannheim ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

H. Sohn & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Filialbüro, Mannheim und Richard Winterer, Geschäftsführer (Haupt) hat zu Geschäftsführer in Heising, hat jedoch von ihnen in Heising mit einem Besonderen zur Leitung der Firma bestellt ist.

Berta Deubler Gesellschaft, Mannheim. Die Generalversammlung vom 18. Februar 1932 hat durch Beschluß den § 10 (H) der Satzung (Hauptbestimmung) (Veränderung der Mitglieder des Aufsichtsrates) abgeändert und ferner die bisherigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages über die Zusammensetzung und über die Bestellung des Aufsichtsrates neu festgesetzt.

Gebäude Heising Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Gebäude Heising Aktiengesellschaft, Berlin. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Dezember 1931 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidatoren sind bestellt: Kaufmann Walter Gullmann, Berlin-Gartenstadt, Kaufmann Tr. Günther Kaufmann, Berlin. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam. Erhöhen hat folgende Personen: Otto Jell, August Schmidt, Erik Krause, Paul Hoffmann, Dr. Oskar Heilmann, Dr. Karl Hinger.

Berta & Rumb mit beschränkter Haftung in Mannheim, Mannheim-Zweigniederlassung. Die Firma ist erloschen.

„Jama“ Aktiengesellschaft für Waizen- & Getreideerzeugung, Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Vorstand Kaufmann Hermann Coppelmer in Mannheim in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

Der Capellan, Mannheim. Der Geschäftsjahr 1931 ist bei Grundbesitz mit demontierten und abgetragenen und Grundbesitz von 1000 m² mit Mauer und Steinmauer.

Richard Kron, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

Wergasse 106, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

Christliche Hilfsgesellschaft, mit beschränkter Haftung, Mannheim. Die Firma ist nicht mehr Geschäftsführer. Otto Richter geboren Weber in Mannheim-Zweigniederlassung ist zum Geschäftsführer bestellt.

Dr. Kaufgericht 3, 6, 1 Mannheim.

Kauf-Gesuche

Gebr. Piano
gutes Maschine zu
kauft, erloscht. Angeb.
mit Preis um E 2
Nr. 20 an die Ge-
schäftsstelle. *999

Kindertisch
mit Stuhl, Sport-
wagen, 2. Handwagen
zu kaufen an die Ge-
schäftsstelle. *999

Koffergrammophon
gut erl. an ein. gel.
Kauf. Beste. Gier-
traute. Kauf. u. Y A
Nr. 120 an die Ge-
schäftsstelle. *999

**Baum- u. Holzwaren-
Geschäft**
Kauf. u. D V 21 an
die Geschäftsstelle. *999

Noten
für Streichorchester
(Kopie, 1000, etc.)
zu kaufen an ein.
gel. Kauf. u. Y A
Nr. 120 an die Ge-
schäftsstelle. *999

Damenmantel
Nr. 10-20 an die
Geschäftsstelle. *999

Kindertisch
mit Stuhl u. Spiel-
zeug, etc. zu kaufen.
Angebot u. E C 20 an
die Geschäftsstelle. *999

Stoppuhr
gutes Stück, gut erl.
zu kaufen, *999
Vollständig mit Zubehör.

Gutenh. 2. Sitz. Faltboot
zu kaufen an ein.
gel. Kauf. u. D W 10 an
die Geschäftsstelle. *999

Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe

Zehntausende
haben sich in unserem Total-Ausverkauf von der Preiswürdigkeit der guten Landauer-Qualitäten überzeugt. Nochmals haben wir die Läger einer genaueren Durchsicht unterzogen. Nochmals haben wir die Preise vieler Artikel herabgesetzt. — Nochmals geben wir Ihnen die Möglichkeit von dieser denkbar günstigsten Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen. Unsere Verkaufsbüro bleiben mittags von 12.30—2.30 Uhr geschlossen. Ein Ereignis, das die ganze Stadt in Atem hält!

Brüder **LANDAUER AG**
MANNHEIM G. 1, 7 BREITENSTRASSE

Miet-Gesuche

Am Ring
möglichst Hofraum. — Schöner, 2 Zimmer-Wohnung mit Bad in mitten Stadt. Angeb. mit Preis um E 20 an die Geschäftsstelle. *999

Ribbel, Köpfer sucht auf L. 1. 22 im Zentrum

2-3 Zimmer - Wohnung
mit Bad, Ang. an Häcker E 2, 9, 1932

2 Zimmer - Wohnung
mit Bad zum feinsten Vermieter gesucht. Angeb. mit Preis um E 15 an die Geschäftsstelle. *999

2 Zimmer - Wohnung
von Frau. Familie (2 Pers.) für L. 4. gef. Reine Boden. Angeb. mit E 20 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *999

Ende Häcker
für L. 4. ab. L. 1. 2. zu kaufen oder kaufen. Angeb. u. E Y 10 an die Geschäftsstelle. *999

Lagerraum
ca. 40 qm mit Wasser, gef. u. E. H. 1 an die Geschäftsstelle. *999

2 Zimmer und Küche
mit Bad

Mansarden-Wohnung
mit Unteretage. — Angeb. mit E A 20 an die Geschäftsstelle. *999

1-2 Zimmer-Wohnung
mit Bad, gef. u. E. H. 1 an die Geschäftsstelle. *999

leeres Zimmer
mit Wasser, gef. u. E. H. 1 an die Geschäftsstelle. *999

Zimmer
mit Bad, gef. u. E. H. 1 an die Geschäftsstelle. *999

1-2 Zimmerwohnung
mit Bad, gef. u. E. H. 1 an die Geschäftsstelle. *999

Heute und morgen
Rheinmädels, K 4, 7
Lange Nacht

Maxim K 3, 4
Heute bis
einmal Sonntag
Verlängerung!

WEINHAUS
Sennhütte K 3, 6
Heute u.
morgen
Verlängerung!

U 4, 19 Rheinperle U 4, 19
Heute Lange Nacht
KONZERT.
inkl. Die Sommerkino

Seltene Gelegenheit
auftragswies

1. ca. 120 Oelgemälde ab Mk. 20,-
2. ca. 80 Gemälde . . . ab Mk. 50,-
darunter gute Meister
ferner:

3. 2 große Perserteppiche à Mk. 250,-
1 „ Perserteppich à Mk. 450,-
2 echte Brücken . . . à Mk. 40,-

Auktionshaus Blum, D 2, 6, Barmerstr.

Wahresultate
Weinberg, D 5, 4
Beste Radio-Empfang
Im Cafe spielt „Hammerschlag“

Kaffee Karl Theodor, O 6, 2
Verlängerung
Freitag, Samstag, Sonntag, Montag

!!Bockbier-Rummel!!
am Freitag, Samstag und Sonntag im
„Frankfurter-Hof“, S 2, 15a
An jedem dieser Tage Verköstigung bis 1/4 Uhr
mit Bayerischer Kapelle
Bockbier, das schmeckt!
Wie viele ab's in vielen Maß.
Das Bier, das Sie sonst immer in verhalten
ist so in diesem Lager so gerichtet.
Das „Münchener Weißbrot“ hat wir immer
in „Frankfurter-Hof“ bei Willy Klümper
vorne vor uns stellen.

Was ist besser!
50 Rasierklingen für 5,- Mk
oder eine
Tückmar-Dauer-Klinge

Rückels vorm. Vogt
Reihenbachweg 12.

Erstklassiger Koch
empfiehlt sich für alle Feiertage. Angeb. mit E P 1 an die Geschäftsstelle. *999

Westen Umgang:
Reinliche Arbeit,
Bier, Erprobung,
Mittel u. Geduld
übern. zu güt. Be-
dingungen. Hoffmann-
bank Johanna Weber
P. 4, 26, Tel. 24 22.
1932

Graue Haare?
Naturfarbe wieder gibt
Orfa
Wiederhersteller
ergreut Haar
macht sieher!
Orfa wirkt stärke-
nd nachteillos!
Flasche Mk. 1.50
Küchlein bei:
Sollenhaus am Markt
O 2, 3 (Marktplatz)
Nach anwerbe gegen
Inzahlung von RM 2.25
Trinken. 1.25

Wer seinen Schirm
gut u. bill. repariert
oder neu überzogen
haben will, bringt ihn
zum Dachmann O 3, 11
1. Z. R. Coppenmann
1932

Das Vaterland! — Nicht die Partei!
Öffentliche Kundgebung
für
Hindenburg
am Samstag, den 12. März, abends 8 Uhr
im Ribekungenfaal des Rosengartens

Es sprechen:

Vizekanzler Dietrich
Graf Westarp
Vizepräsident v. Kardorff

Das Philharmon. Orchester (Kapellmstr. Becker) spielt!

**Der überparteiliche Hindenburg-
Kundgebung der Stadt Mannheim.**

Eintritt frei! Einlasskarten zu 10 Pf. für den Hofgarten Hof zu 20 Pf.

Unser Oster Angebot
bringt Ihnen die Erfüllung Ihrer Wünsche

Treffiger

MÖBEL

MANNHEIM O 5, 1
SÜDDEUTSCHE MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TREFFIGER RASTATT
VERKAUFSTELLEN IN:
FRANKFURT • FEIBURG •
KARLSRUHE • KONSTANZ • MANNHEIM
FORCHEIM • RASTATT • STUTTGART